



Jahrgang 33 – Ausgabe 1-2007

### Schwarz-Grün in Burghaun – ohne Konzept

CDU-Kommunalpolitik in Burghaun ist derzeit geprägt von einer Konzeptionslosigkeit ohne Beispiel. Dies ist noch milde ausgedrückt, wenn man das Verhalten der CDU in Fragen der Mehrzweckhalle betrachtet. Da wird bei einer Abstimmung der Gemeindevertretung im Mai auf Druck des CDU-Ortsverbandsvorsitzenden erneut die Möglichkeit des Baus der Halle auf dem jetzt von der CDU so genannten „Quell-Bau-Grundstück“ als möglich erachtet, in einem der nächsten Abstimmungspunkte bekommt aber gleichzeitig der CDU-Vizebürgermeister einen Auftrag von der Gemeinde für Planungsarbeiten **zur neuen Halle auf dem Festplatz**. In der Presse fordert der CDU-Vorsitzende lautstark den Bau der Mehrzweckhalle auf dem Quell-Grundstück. Er legt auch dubiose Kostenrechnungen vor, die vorne und hinten nicht belegbar sind und fordert auch gleich, die Halle dort von der Firma „Quell-Bau“ herstellen zu lassen. Da muss man fragen, wo es so etwas sonst noch gibt. Da soll ein Auftrag an einen Anbieter vergeben werden, der angeblich der Billigste ist, dies ohne standortgebundene Ausschreibung, nur so, weil CDU-Agitatoren das wollen? Das gibt es nur noch im finstersten „Hintertukistan“. Ein Schelm, wer auch persönliche Interessen dahinter vermutet?

Wie verhalten sich aber die Grünen? Nach dem Durcheinander des Koalitionspartners CDU, der heute so, morgen anders argumentiert, möchten die Grünen nach letzten Pressebekanntgaben am liebsten die Halle gar nicht bauen.

## Mehrzweckhalle: Entscheidungen in der Gemeindevertretung

Vorab eine grundsätzliche Bemerkung: Natürlich können neue demokratische Mehrheiten frühere Entscheidungen verändern. Undurchsichtig wird es aber, wenn sie dabei gleich mehrfach auch eigene früher getroffene Beschlüsse revidieren. Die Geschichte über die Abstimmungen zum Bürgerhaus/Mehrzweckhalle Burghaun zeigt, dass die Burghauner CDU-Grüne-Mehrheit zumindest auch ein zweifelhaftes Rechtsverständnis in Fragen

demokratischer Abstimmung, aber auch in Fragen einer Auftragsvergabe an den Tag legt.

**19.12.2001** SPD-Antrag zur Beantragung eines Anspardarlehens zum Bau

einer Mehrzweckhalle wird einstimmig angenommen (auch CDU dafür).

**06.02.2003** Anspardarlehen von 800000 Euro wird bewilligt.

**28.04.2005** SPD-Antrag zum Bau der Halle in der Wehrstraße.

**30.06.2005** **Einstimmiger** Beschluss **aller** Parteien (auch CDU!!!) im Parlament zum Standort Wehrstraße (Festplatz).

**24.01.2006** Beschluss der GV zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs.

**26.03.2006** Kommunalwahl: Burghaun wird jetzt von CDU-GRÜNEN-CWE regiert.



**08.12.2006** Preisgericht zum Architektenwettbewerb tagt.

**24.03.2007** Preisgericht aus allen Fraktionen erklärt ein Büro aus Fulda zum Sieger des Wettbewerbs.

**03.04.2007 und 17.04.2007** Der Gemeindevorstand beauftragt einstimmig - also mit der neuen Mehrheit von CDU-Grüne - das siegreiche Büro mit den Planungen am Standort Festplatz in der Wehrstraße.

**16.05.2007** Die Fa. Quell-Bau aus Hünfeld bietet „auf Wunsch der CDU-Burghaun“ den Bau einer Mehrzweckhalle in den alten Hallen der Fa. Schmitt in der Obersten Straße an (interessanterweise gehört das Grundstück auch

Quell-Bau). Kosten: Rund 3 Millionen Euro.

**24.05.2007** Die CDU bringt jetzt den neuen Standort „Quell-Bau“ ins Spiel und lehnt nun den Standort

Wehrstraße ab.

**In der gleichen Sitzung erhält der CDU-Beigeordnete und Vize-Bürgermeister mit den Stimmen der CDU-Grünen-CWE den Auftrag für die Planung der Heizung, Lüftung und Elektrotechnik für die Mehrzweckhalle am Standort WEHRSTRASSE.**

*(Die Fuldaer Zeitung äußert in einem Kommentar Unverständnis über das Verhalten der CDU)*

**29.05.2007** Der Gemeindevorstand beschließt, das Angebot der Firma Quell-Bau **nicht** anzunehmen.

**05.06.2007** Unter der Überschrift „CDU-Chef lässt nicht locker“ trommelt Robert Hucke in der Hünfelder Zeitung weiter für den Standort „Quell-Bau“

**12.06.2007** Nach Vorlage eines Angebotes der Firma Quell-Bau entscheidet der Gemeindevorstand endgültig mit den CDU-Stimmen für den Standort Festplatz/Wehrstraße.



So weit, so gut. Da wären aber noch einige rechtliche Fragen zu beantworten. Wie kann es angehen, dass eine Firma außerhalb jeglicher Ausschreibungsverfahren - von der CDU beauftragt - ein angeblich „billigeres“ Angebot abgeben kann? Vielleicht kommen jetzt die Grünen mit einer eigenen Firma mit einem noch billigeren Angebot? Oder hat gar die SPD noch einen Betrieb anzubieten, der nach Bekanntgabe aller anderen Angebote mal locker mit 10.000 Euro darunter bleibt. Die Gemeinde ist jedoch kein Tauschbasar, in der jeder Politiker nach Gutdünken Aufträge an genehme Firmen vergeben kann. Hier muss man fragen, ob das nicht eine eklatante Missachtung der demokratischen Entscheidungsgremien ist. Es gilt festzustellen, dass der CDU-Ortsverband kein Gemeindeorgan ist und dass dessen Vorsitzender privatwirtschaftliche Interessen nicht mit dem „Wohl“ der Gemeinde verwechseln sollte.

Wie steht es aber mit dem Rechtsempfinden der Grünen, es wird doch nicht im Koalitionshandel verloren gegangen sein?

## CDU schlägt zu

Burghauns CDU, die selbst ernannte Partei der „sachlichen Auseinandersetzung“, bezichtigt die SPD Burghauns der Tollwut. Dies wurde im Mitteilungsblatt und im Internet verbreitet. Weiter wird geschrieben, dass die neue Mehrheit in der Gemeinde es möglich macht, die „Machenschaften der Genossen und ihres Bürgermeisters aufzudecken und demokratische Gepflogenheiten walten zu lassen!“ Zusätzlich wird die SPD der Verleumdung bezichtigt und strafrechtlich relevante Aussagen der SPD werden festgestellt. Keiner weiß zwar genau, was strafrechtlich relevant sein soll, wenn von Seiten der SPD auf „Machenschaften“ (Originalton CDU) von CDU-Leuten hingewiesen wird, aber bei „Tollwütigen“ ist das halt eine andere Sache.

Aber wir, die Tollwütigen, kennen das schon seit Jahren. Der Heiligenschein weht nur über wenigen CDU-Leuten, die sehr „sachlich“ über den Ausbruch der Tollwut in Burghaun berichten. Also weiter so, wer im Glashaus sitzt...

## SPD-Antrag: Anspardarlehen für Halle verwenden

Die Burghauner SPD hat im Januar beantragt, die 800.000 € des Anspardarlehens für den Bau der Mehrzweckhalle zu verwenden und noch 2007 mit dem Bau zu beginnen. Dies wurde von CDU, CWE und Grünen abgelehnt, ohne die Folgen für den Gesamthaushalt zu bedenken. Baubeginn - großes Fragezeichen.

## Seniorenheim – was jetzt?



Was passiert jetzt mit der neuen Senioren-Wohnanlage in Burghaun. Die von der CDU angeführte Mehrheit im Gemeindevorstand und Gemeindevertretung verhält sich seltsam ruhig angesichts der Tatsache, dass der Ausbau derzeit noch blockiert wird. Was tun die neuen Verantwortlichen zur Lösung des Problems? Man darf gespannt sein. Interessant wird weiterhin sein, was der neue Betreiber der Anlage in Fragen des Baus so in der Hinterhand hat und was da auf die Gemeinde zukommt. Außerdem stehen noch die Schadenersatzforderungen der KEWOG im Raum. Wie geht es weiter in Burghaun?

Auch dieses Projekt steht dafür, dass die neue Mehrheit von CDU, Grünen und CWE bisher nur eines produziert hat, nämlich **Stillstand** in der Gemeinde. Einzige größere Investitionsmaßnahme der neuen Koalition ist bisher der Umbau des Sportlerheimes in Steinbach.

---

## **Wir wünschen Ihnen noch schöne Sommer- und Urlaubstage! SPD-Burghaun**

---

*Burghaun aktuell“ ist ein Mitteilungsblatt der  
SPD-Ortsvereine der Großgemeinde.*

*Auflage: 3.000*

*Verantwortlich nach Presserecht:  
Karlheinz Schott, Kreuzfeldstraße 4,  
36151 Burghaun*

## Projektvorschläge der Burg- hauner SPD im Rahmen der Förderung durch die EU für das Biosphärenreservat „Hessi- sche Rhön“ im Zeitraum von 2007 bis 2013

**Informationsstelle am Moor in Gro-  
benmoor.**(offener Pavillon, Ruhebank,  
Historie vom Moor – Biologische Zu-  
sammenhänge).

**Aufwertung der Freizeitanlage „Am  
Weiher“.** **Neubau verschiedener Ein-  
zelprojekte:** (Seebühne, Jugendzeltplatz  
Beachvolleyball, Eislaufbahn, etc.) im  
Rahmen eines beschlossenen Gesamt-  
konzeptes.

**Regionalladen im ehemaligen REWE  
Markt.** (Beseitigung einer innerörtli-  
chen Gewerbebrache, Entwicklung  
eines Regionalladens).

**Schaffung von Vereinsräumen im  
Ortsteil Hünhan.**

(Schaffung von Räumlichkeiten für  
Vereine durch Umnutzung  
geeigneter Bausubstanz).

**Aufwertung des Schlosshofs in Burg-  
haun.**

(Entwicklung des historischen Schloss-  
hofs zum kulturellen Mittelpunkt mit  
Freiluftbühne für Theater und Konzert.)

**Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in  
Steinbach.**

(Erneuerung und konzeptionelle Neu-  
ausrichtung des Dorfgemeinschafts-  
hauses).

**Sanierung des historischen Burgkel-  
lers in Burghaun:** (spätere Nutzung  
durch die Bürger der Großgemeinde).